

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mitglieder,

viele sind der Ansicht, dass es mit der Digitalisierung in Deutschland und Europa nicht zum Besten steht. Es wird allerorten eine stärkere Digitalisierung gefordert, bereits um bürokratische Hemmnisse zu beseitigen.

Andere betrachten gerade ein Fortschreiten der Digitalisierung als Hemmschuh, da die Vorgaben nicht hinreichend an die Praxis angepasst sind. Der gläserne Bürger wird ebenfalls befürchtet.

In unserem Alltag setzt die EU hierzu mit ihrem Vorhaben „Weg ins digitale Jahrzehnt“ neue Maßstäbe, die in unser aller Leben eingreifen werden, so u.a. durch den Digital Service Act, welcher das Internet reguliert, oder den Data Governance Act, der den Austausch und die Verfügbarkeit von Daten zwischen Privatpersonen, Unternehmen und dem öffentlichen Sektor bestimmt, oder dem Artificial Intelligence Act, der für künstliche Intelligenz den Rechtsrahmen bilden soll.

Wir freuen uns sehr, dass zu dem Thema,

**„Quo vadis, digitales Europa - Datensammelwut oder notwendige Datenpolitik ?“**

**Thomas Fuchs, LL.M.Eur.,**

**Hamburgischer Beauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit,**

**am Dienstag, den 5. Juli 2022, 18:00 Uhr, im Plenarsaal des  
Hans. OLG Hamburg, Sievekingplatz 2, 20355 Hamburg,**

referieren wird.

Er gibt einen Überblick über den entstehenden europäischen Rechtsrahmen sowie eine politische und rechtliche Einordnung.

Natürlich besteht Gelegenheit zu Fragen und eigenen Beiträgen im Rahmen der Diskussion, die anschließend bei einem Glas Wein fortgeführt werden kann.